

Verfahrensbezeichnung	Rohrsegment-Lining / Lining with pipe segments (ÖNORM prEN 15885:2016) Haltungsweise Auskleidung mit Kanalsegmenten (FSV LB Verkehrsinfrastruktur (LB-VI) Montage-Verfahren)
Verfahrensgruppe	Sanierung / Erneuerung / statisch selbsttragend
Verfahrensbeschreibung	In eine bestehende Leitung werden Segmente von Auskleidungen (Sohlschalen als TWR, Bernenauskleidungen, Wandplatten/Paneele, Hauben) in begehbaren Profilen installiert. Der Außendurchmesser (OD) der Auskleidung ist kleiner als der Innendurchmesser (DN) des Altrohres. Man unterscheidet Sohl- und Gasraumauskleidungen . Die Segmente/Paneele werden in die Startgrube oder einen Schacht eingebracht und nach dem Einziehen im Rohrstrang dicht, starr oder flexibel radial und axial verbunden oder mittels Dübeln oder anderen Verfahren fixiert.
Skizze	<p>Bild 14: Schematische Darstellung Voll- und Teil-Rohrsegment-Lining Quelle: ÖNORM prEN 15885:2016</p> <p>Legende 1 Lining Rohrsegmente 3 Längsfugen 5 Verankerung 2 Ringraumverfüllung 4 vorhandenes Rohr</p> <p>Quelle: ÖWAV Regelblatt 28:2007</p>
Normen / Richtlinien	ÖNORMen prEN ISO 11295:2016, EN ISO 11296-1/-2, prEN 15885:2016, B 5166; ÖVGW G E 134, ÖWAV RB 28
Standardisierte LB	FSV LB Verkehrsinfrastruktur (LB-VI), Version 04-2015, LG 14, ULG 14 14
Werkstoffe Altrohr	Keine Einschränkungen
Werkstoffe Neurohr	Polymerbeton
Anwendung	- Freispiegelleitungen
Geometrische Eigenschaften	- kreisförmiger Querschnitt oder Profilkänäle (wie Kurzrohr-Lining) - bei begehbaren Querschnitten ab DN 800 mm - Übliche Abschnittslängen bis 200 m, in Sonderfällen sind größere Längen möglich
Leistungsmerkmale	- Ergibt ein statisch tragfähiges Produktrohr, Nachweis erforderlich - Verringerung der hydraulischen Leistungsfähigkeit (kleinerer Rohrquerschnitt) - Hydr. Leistungsfähigkeit kann durch bessere Wandrauigkeit erhöht werden - bestehende Leitungslage kann nicht verändert werden - werkstoffabhängige Abriebfestigkeit - werkstoffabhängige Beständigkeit gegen Chemikalien und Wechseltemperaturen
Einbau	- Für die Anbindung von Seitenanschlüssen sind keine Baugruben erforderlich - Für den Einbau der Einzelrohre sind entsprechende Baugruben oder Schächte erforderlich, die in Abhängigkeit von der Baulänge der Rohre bzw. des Profils dimensioniert werden - Der Einbau ist durch Schieben oder Ziehen möglich
Anmerkungen	- Das Altrohr kann geometrische Schadstellen bzw. Verformungen aufweisen, die im Zuge des händischen Abbaus beseitigt werden können. - Der zwischen dem Alt- und Neurohr verbleibende Ringraum sollte verfüllt werden